

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

EP 0 916 270 A2

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
19.05.1999 Patentblatt 1999/20

(51) Int Cl. 6: A23L 1/304

(21) Anmeldenummer: 98811136.5

(22) Anmeldetag: 13.11.1998

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: EnergyBalance AG in Gr.  
6601 Locarno (CH)

(72) Erfinder: Rohner, Peter  
6614 Brissago (CH)

(30) Priorität: 18.11.1997 CH 2657/97

### (54) Mineralstoffgemisch mit verbessertem Geschmack

(57) 1. Mineralstoffmischung mit verbessertem Geschmack

2.1. Die Mineralstoffmischung gehört zu den Produktkategorien Arzneimittel und Nahrungsergänzungen, von denen isotonische Sportlergetränke ausgeschlossen sind. Das Anwendungsbereich ist: Übersäuerung des Magens, Azidose des Magens, Azidose des Duodenums, Übersäuerung des Körpers, Azidose etc.. Bisher werden Milchderivate, Saccharose, künstliche Süßstoffe und Aromen zur Geschmacksverbesserung verwendet. Der allge-

mein schlechte Geschmack dieser Produkte verhindert die Akzeptanz bei den Kunden und reduziert die therapeutische Wirkung.

2.2. Die neue Mineralstoffmischung hat einen besseren Geschmack, weil mit Fructose gesüßt, oder Kieselerde und Kalium enthaltend. Die therapeutische Wirkung wird so erhöht.

2.3. Die neue Mineralstoffmischung eignet sich für Kinder, Erwachsene und Diabetiker.

EP 0 916 270 A2

**Beschr ibung**

[0001] Die bekannten Formen von Mineralstoffmischungen nennen sich:

Mineraldrink  
 Mineral-Nährsalz  
 Lebenswichtige Mineralien und Spurenelemente  
 Basenmischung  
 Basendrink  
 Basische Nährsalzmischung  
 Nahrungsergänzung auf Basis von Mineralstoffen und Spurenelementen  
 Diätergänzung aus alkalischen Mineralien  
 Die oben genannten Mineralstoffmischungen sind sog. Nahrungsergänzungen.

Zudem gibt es Mineralstoffmischungen, die als Arzneimittel registriert sind und für folgende Anwendungen zugelassen sind: Übersäuerung, Übersäuerung des Magens, Azidose des Magens, - des Duodenums, - des Dünndarmes, Übersäuerung des Körpers, - der Körperzellen und Azidose.

[0002] All diese Mineralmischungen existieren in Pulverform oder Granulat zur direkten Einnahme, zum Streuen in und auf andere Lebensmittel, zur Einnahme nach Verdünnung mit Flüssigkeit, als Brausetablette zur Verdünnung und Einnahme mit Flüssigkeit, oder in Tablettenform zur direkten oralen Einnahme.

[0003] Die zur Zeit auf dem Markt bekannten Produkte haben in der Zusammensetzung neben den Wirkstoffen manchmal auch: Laktose, Molke, Milchzucker, künstliche Süßstoffe, Maltodextrin, Saccharose, Fruchtpulver und Aromen. Diese Zutaten sollen den Geschmack verbessern, oder haben herstellungstechnische Funktionen. Laktose, Milchzucker und Molke geben den Produkten einen buttermilchähnlichen Geschmack. Der Geschmack von warmer Buttermilch wird nur von einer Minderheit als angenehm empfunden. Viele Menschen leiden an einer latenten Milchallergie. Deshalb ist der Einsatz von Milchderivaten für therapeutische Zwecke fragwürdig. Künstliche Süßstoffe werden von den Wissenschaftlern widersprüchlich gewertet und deren Einsatz ist somit unsicher. Saccharose, auch Weißzucker genannt, kann für therapeutische Zwecke nicht empfohlen werden. Die auf dem Markt bekannten Produkte schmecken aufgrund ihrer Zusammensetzung meist schlecht. Dadurch reduziert sich der therapeutische Effekt, weil der schlechte Geschmack die Akzeptanz beim Kunden vermindert.

Eine bessere therapeutische Wirkung wird durch erhöhte Akzeptanz aufgrund eines verbesserten Geschmackes erreicht.

Vergleichstests haben gezeigt, dass eine Mineralstoffmischung mit Fructose gesüßt, und eine Mineralstoffmischung ohne Fructose, jedoch mit Kieselerde und Kaliumcitrat, geschmacklich bevorzugt werden.

Neueste wissenschaftliche und klinische Untersuchungen zeigen, dass der glykämische Index  $23 \pm 1\%$  von Fructose, gegenüber dem glykämischen Referenz-Index 100% von Glukose, am tiefsten von allen natürlichen Süßstoffen liegt.

Bei Saccharose/ Weißzucker liegt der glykämische Index bei  $65 \pm 4\%$ .

Der glykämische Index von Laktose liegt bei ca. 47%. Zudem beeinflusst eine fructosehaltige Diät bei Diabetikern positiv eine bestehende Insulinresistenz, d.h., die Insulinempfindlichkeit wird verbessert.

Außerdem beeinflusst die Fructose den Geschmack der Mineralstoffmischung positiv - erhöht somit die Akzeptanz beim Kunden - was wiederum zu besserer therapeutischer Wirkung führt.

**Patentansprüche**

20 1. Arzneimittel, Nahrungs- und Mineralstoffergänzungen (ausgenommen isotonische Sportgetränke),

deren Zusammensetzung mehrheitlich aus Mineralstoffen und Spurenelementen besteht, in Pulver-, Granulat-, Flüssig- und Tablettenform erhältlich sind,

für die orale Einnahme bestimmt sind, und für folgende therapeutische und präventive Anwendungen deklariert sind:

Übersäuerung, Azidose, Regulierung und Ausgleich des Säuren-Basen-Haushaltes/Gleichgewichtes; Übersäuerung/Azidose des Magens, - des Duodenums, - des Dünndarms, - des Körpers, - der Körperzellen; Säurereduzierung, Zellstoffwechsel, Zellatmung, Zellstoffverwertung, Sauerstoffatmung der Zellen, Schlackenabbau, Entgiftung, Stoffwechselprobleme, Leistungsschwäche, Säureüberschuss, Sodbrennen, Magendruck, Neutralisierung der Magensäure, Störungen des Nagel- und Haarwachstums, Stress, einseitige Ernährung, Übersäuerung des Gewebes, Unterstützung der Organfunktionen, Verstopfung, Konstipation, Darmtrügigkeit, Stuhlverhaltung und Flatulenz

dadurch gekennzeichnet,  
 dass sie Fructose enthalten.

2. Arzneimittel und Nahrungsergänzungen nach Patentanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,  
 dass sie Kieselerde enthalten.

3. Arzneimittel und Nahrungsergänzungen nach Patentanspruch 1 und 2

dadurch gekennzeichnet,

dass die Mineralien und Spurenelemente vorwiegend Citrat-Verbinden sind.

4. Arzneimittel, Nahrungs- und Mineralstoffergänzungen

5

deren Zusammensetzung mehrheitlich aus Mineralstoffen und Spurenelementen besteht, keine Aromastoffe, Süßstoffe oder Geschmacksverbesserer enthalten, in Pulver-, Granulat-, Flüssig- und Tablettenform erhältlich sind, für die orale Einnahme bestimmt sind, und für folgende therapeutische und präventive Anwendungen deklariert sind:

Übersäuerung, Azidose, Regulierung und Ausgleich des Säuren-Basen-Haushaltes/Gleichgewichtes; Übersäuerung/Azidose des Magens, - des Duodenums, - des Dünndarms, - des Körpers, - der Körperzellen; Säurereduzierung, Zellstoffwechsel, Zellatmung, Zellstoffverwertung, Sauerstoffatmung der Zellen, Schlackenabbau, Entgiftung, Stoffwechselprobleme, Leistungsschwäche, Säureüberschuss, Sodbenenn, Magendruck, Neutralisierung der Magensäure, Störungen des Nagel- und Haarwachstums, Stress, einseitige Ernährung, Übersäuerung des Gewebes, Unterstützung der Organfunktionen, Verstopfung, Konstipation, Darmtrüghheit, Stuholverhaltung und Flatulenz

10

15

20

25

30

dadurch gekennzeichnet,  
dass sie Kieselerde und Kalium enthalten.

35

5. Arzneimittel und Nahrungsergänzungen nach Patentanspruch 4

dadurch gekennzeichnet,  
dass sie Natriumcarbonat oder ähnliche Natriumverbindungen enthalten.

40

45

50

55

